

TOTÄMÄSS VON JOËL VON MOOS

Erstes schweizerdeutsches Requiem



Joël von Moos.



Szene «Muess ich stärke?» mit dem Knochenmann.

Hans Infanger, Text und Bilder Anfang November 2023 wurde das neu geschaffene Werk von Joël von Moos in Luzern, Bern, Giswil und Einsiedeln aufgeführt. Die vielen Besucherinnen und Besucher der Konzerte zeigten sich von der Komposition wie auch von deren Umsetzung tief beeindruckt und ebenso begeistert.

Aufbauend auf Skizzen und Studien, welche Joël von Moos im Rahmen eines Kompositionsauftrages erstellt hatte, entstand ein konzertantes Requiem. In freier Umsetzung bestehender Requiems verwendete er ausgewählte, ins Schweizerdeutsch übersetzte, aber auch neu geschaffene Texte. So entstand ein 100-minütiges Werk für gemischten Chor, 6 Solisten, Orgel und Akkordeon.

«MUESS ICH STÄRBE?»

Im ersten Teil wird man der Vergänglichkeit unseres Daseins gewahr. Anfänglich wird der «Knochenmann» zwar bedrohend, aber nicht bedrohlich wahrgenommen. Als «myn

guetä Fründ in Schwarz» wird er um Aufschub gebeten. Erst als die Frage «Muess ich stärke» bejaht wird, zeigt sich «Diä einzigi Sicherheit im Läbe isch der Tod!»

ABSCHIED – EWIGI RUÄH

Der zweite Teil gilt dem Abschied, dem Gedenken, dem ewigen Licht und der Hoffnung, dass uns Engel geleiten, wenn wir dem Licht zu folgen haben. Zum Abschluss im «Ewige Reisesegen» wird das Publikum aufgefordert mitzusingen «Bis wir uns wiederseh'n, Halt' Gott Dich fest in Seiner Hand»

ÜBERZEUGENDES ENSEMBLE

Zum grossen Erfolg dieser Konzerte trugen alle Beteiligten bei. Nadja Räss, Daria Occhini, Andrea Küttel, Terence Reverdin, Flavio Wanner sowie Grégoire May begeisterten mit ihren Darbietungen, welche mal als Jodel, dann wieder als klassische Arie erklangen. Dejan Skundric überzeugte als Knochenmann und als Akkordeonvirtuose.

Der gemischte Chor, gebildet aus dem Luzerner Mädchenchor und dem Männerchor der Luzerner Sängerknaben, meisterte die anspruchsvollen Kompositionen vorzüglich. Wolfgang Sieber stellte sich gekonnt der Herausforderung der Orgel des jeweiligen Vortragsraumes. Eberhard Rex zeichnete für die musikalische, Robin von Moos für die technische Leitung.

BLEIBENDER EINDRUCK

Joël von Moos und alle Mitwirkenden beschenkten das Publikum mit einem ergreifenden, mal erheiternden, mal besinnlichen Konzerterlebnis. Der begeisterte Applaus dankte für die eindrückliche Darbietung.

DAS KLEINE REQUIEM

Für Jodel- oder Kirchenchöre wurde ein «kleines Requiem» konzipiert. Die Totämäss wurde dazu leicht abgeändert und für den liturgischen Gebrauch angepasst. Weitere Infos oder CD's: www.jvm-productions.ch

Inserat

Hast Du die Aufführungen der
TOTÄMÄSS verpasst?

Macht nichts.

Das ganze Konzert gibt es nun auf CD!

Bestellen unter www.totämäss.ch

